

Auszug

aus dem Protokoll des Stadtrates Kriens

Sitzungsdatum

11. Dezember 2019



7 Umwelt und Raumordnung

75 Gewässer

750 Gewässer

750.2 Einzelne Gewässer (Verwaltung)

Renggbachgenossenschaft > Liquidation Renggbachgenossenschaft

100 Jahre Renggbachgenossenschaft: Namensgebung neue Hergiswaldbrücke

Sachverhalt

Der Stadtrat diskutierte am 10. April 2019 mit Geschäft Nr. 0314 über eine allfällige Auflösung und Liquidation der Renggbachgenossenschaft. Der Stadtrat war mit der Auflösung unter der Voraussetzung einverstanden, dass die Haftungsfrage geklärt ist. Der für die Renggbachgenossenschaft zuständige Projektleiter der Dienststelle vif erklärte an der Generalversammlung vom 28. Mai 2019, dass Unwetter und Hochwasser «höhere Gewalt» sind und ihm keine Haftungsfragen im Zusammenhang mit dem betrieblichen Unterhalt von Gewässern bekannt seien. Mit Schreiben vom 23. September 2019 teilte das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement Kanton Luzern den Gemeinden des Kantons Luzern mit, dass die vom Kantonsrat am 17. Juni 2019 beschlossene Totalrevision des Wasserbaugesetzes rechtskräftig ist und am 1. Januar 2020 in Kraft tritt. Der Kanton übernimmt somit ab 2020 den baulichen Gewässerunterhalt, womit der Zweck der Renggbachgenossenschaft nicht mehr vorhanden ist. Für den betrieblichen Gewässerunterhalt des Renggbachs und seiner Zuflüsse ist in Zukunft die Stadt Kriens verantwortlich. Das Inkrafttreten des revidierten Wasserbaugesetzes ist unabhängig vom Gerichtsurteil über die Beschwerden gegen die Finanzreform AFR 18. Mit Geschäft Nr. 939 delegierte der Stadtrat am 20. November 2019 Präsident Matthias Senn und Aktuar Marcel Steinegger, an der GV vom 3. Dezember 2019 für die Auflösung der Renggbachgenossenschaft zu stimmen. Die ausserordentliche Generalversammlung der Renggbachgenossenschaft beschloss am 3. Dezember 2019 einstimmig, die Renggbachgenossenschaft aufzulösen und zu liquidieren. Die Erfolgsrechnung 2019 und die Liquidations-Eröffnungsbilanz wurden ebenfalls einstimmig genehmigt. Es folgt nun der dreifache Rechnungsruf im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Nach der Revision durch die Truvag innert 3 Monaten wird der Stadtrat über die Verteilung der Liquidationsbilanz Beschluss fassen dürfen.

Die Mitglieder der Genossenschaft haben an der ausserordentlichen GV beschlossen, am 20. März 2020 die Tätigkeit der Genossenschaft mit einer kleinen Feier zu beenden. Am 20. März 1920 genehmigte der Regierungsrat des Kantons Luzern die ersten Statuten der Genossenschaft, die Genossenschaft würde an diesem Tag seit 100 Jahren bestehen.

Erwägungen

Die Geschäftsstelle der Renggbachgenossenschaft hat sich Gedanken gemacht, wie die Genossenschaft mit ihren Leistungen der Vermeidung von Hochwasser in geeigneter Weise in Erinnerung bleiben könnte.

Im 19. Jahrhundert wuchs die Erkenntnis, dass nur mit Bacherweiterungen und –räumungen das Hochwasserproblem des Renggbachs und seiner Zuflüsse nicht gelöst werden kann. Es wurden bekannte Ingenieure wie Hans Conrad Escher von der Linth (Erbauer Linthkanal, Linthpräsident) beigezogen. Dieser stellte fest, dass die Bäche bereits im Oberlauf gebändigt werden müssen und schlugen als Massnahmen Bachverbauungen vor, wie sie heute noch unterhalten und erneuert werden. Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark, bezeichnete denn auch bei der Eröffnung der Ausstellung «Der Renggbach und seine Meister» im Jahr 2016 den Ingenieur Hans Conrad Escher als «Held» der Renggbachzähmung.

Die Hergiswaldstrasse von Obernau bis Hergiswald quert den Renggbach heute mit zwei Brücken. Im Jahr 2012 wurde die neue Hergiswaldbrücke feierlich eröffnet. Im Jahr 2016 konnte die denkmalgerechte Instandsetzung der 250 Jahre alten Hergiswaldbrücke abgeschlossen werden. Die Begriffe «alte» und «neue» Hergiswaldbrücke sind nicht sehr originell. Das Bau- und Umweltdepartement schlägt deshalb vor, die im Jahr 2012 erstellte Brücke dem Ingenieur Hans Conrad Escher von der Linth zu widmen und sie «Conrad Escher-Brücke» zu nennen.

Hans Conrad Escher war nicht nur ein bedeutender Wissenschaftler, er hatte zu seiner Zeit grossen politischen Einfluss und galt als Wohltäter. Ohne Eschers Einfluss hätte die Schweiz heute bezüglich ihrer Grenzen und mit Sicherheit auch in Bezug auf die spätere Verfassung ein anderes Bild. Die Escher-Linth-Stiftung dokumentiert das Leben und Schaffen von Hans Conrad Escher. Auf der Website www.linth-escher.ch können interessante Informationen über den Staatsmann, Ingenieur und Wissenschaftler nachgelesen werden.

Es besteht die Idee, vor dem Abschlussessen der Renggbachgenossenschaft eine Tafel am Widerlager der Brücke mit folgender Inschrift zu enthüllen:

Conrad Escher – Brücke

Hans Conrad Escher von der Linth 1767 – 1823
Der Renggbach und seine Meister
Renggbachgenossenschaft Kriens 1920 – 2020

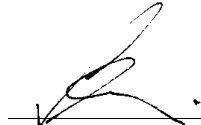
Die Namen von Strassen und Plätzen werden durch den Stadtrat festgelegt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die im Jahr 2012 erbaute Brücke der Hergiswaldstrasse über den Renggbach wird als «Conrad Escher – Brücke» benannt.
2. Von den Ausführungen bezüglich Haftung gemäss Sachverhalt wird Kenntnis genommen.
3. Das Bau- und Umweltdepartement wird mit dem Vollzug beauftragt.

Kriens, 19. Juni 2020

Für getreuen Auszug:



Guido Solari, Stadtschreiber